

„Aufbau einer gemeinsamen Demenzpräventionsstrategie“



Demenz

Digitale Demenz Diagnostik und Prävention (DDD / DDP)

Shanghai, 2018/11/02

René Thiemann (Geschäftsführer der Hüttenhospital gGmbH)



Daten zum Hüttenhospital



Tradition seit

Mitarbeiter/
Mitarbeiterinnen

Betten/Plätze
(ITS)

Fälle p.a.

1858
1913



250



164
(9)



3.600

Erfahrung

Weiterempfehlung

Therapien p.a.

Demenz

>30 Jahre



>20 Jahre
TK > 95 %



>100.000



ca. 30%

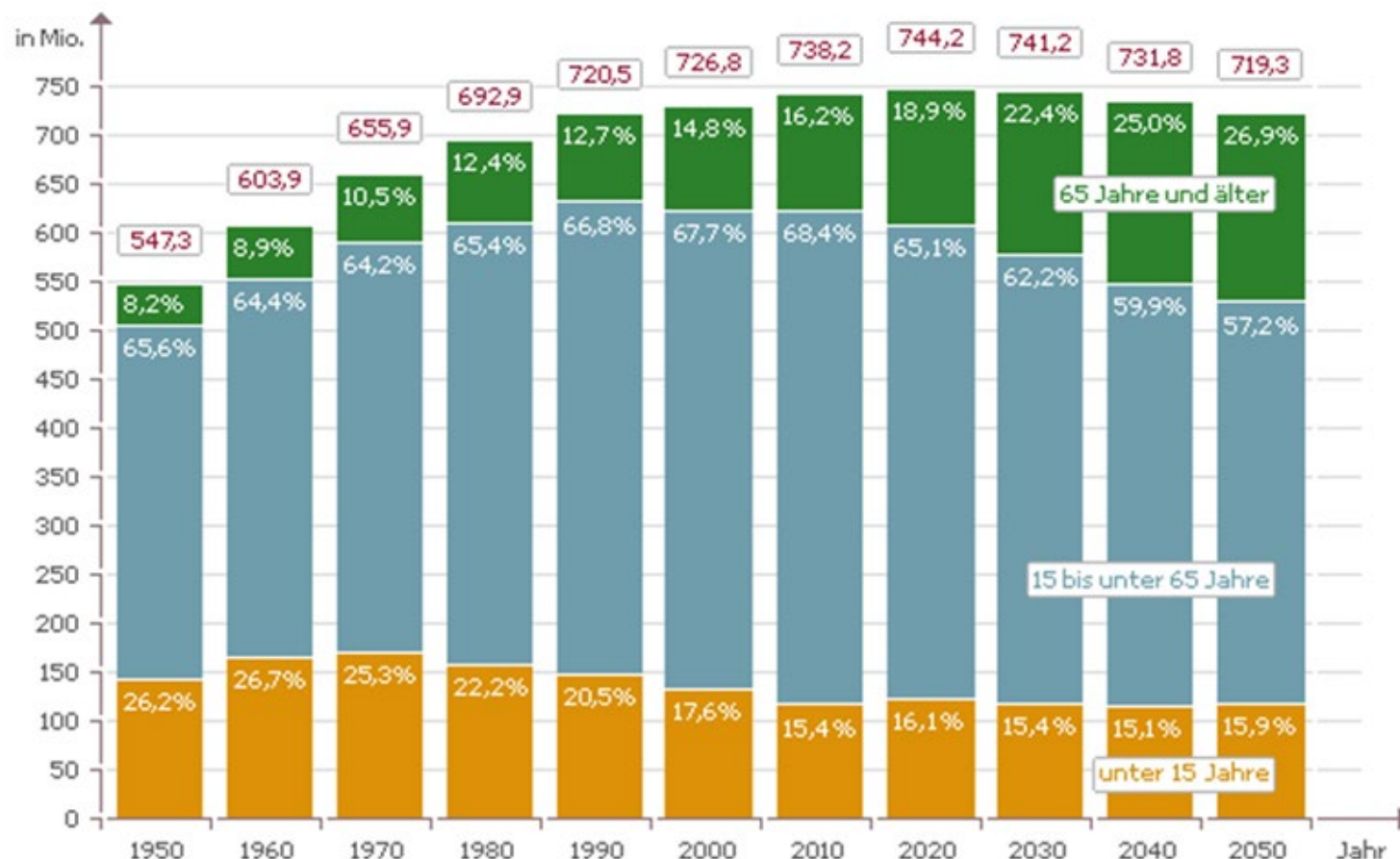
Und das alles mit geprüfter Qualität

Physio-/Ergo-/
Sprach-/Schluck-
therapien



Altersstruktur und Bevölkerungsentwicklung in Europa

(Deutliche Zunahme des Altenquotienten – Anteile der Altersgruppen in Prozent, Bevölkerungsstand in absoluten Zahlen in Europa 1950-2050)

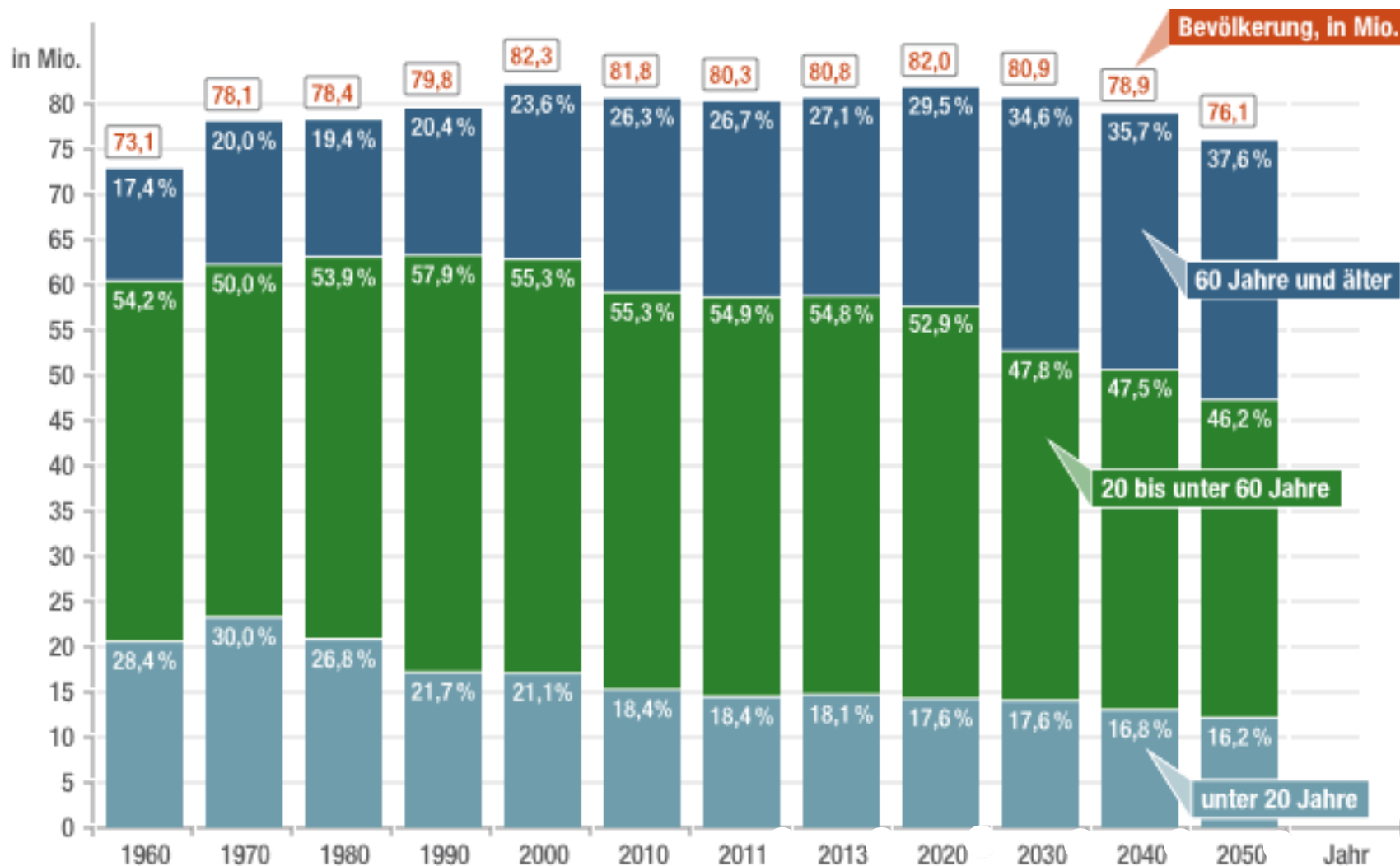


* eine Übersicht der 48 Staaten/Gebiete, die das Department of Economic and Social Affairs (UN/DESA) zu Europa zählt, finden Sie unter: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Excel-Data/definition-of-regions.htm>

** Angaben auf Basis der im Jahr 2010 zur Verfügung stehenden Daten

Altersstruktur und Bevölkerungsentwicklung in Deutschland

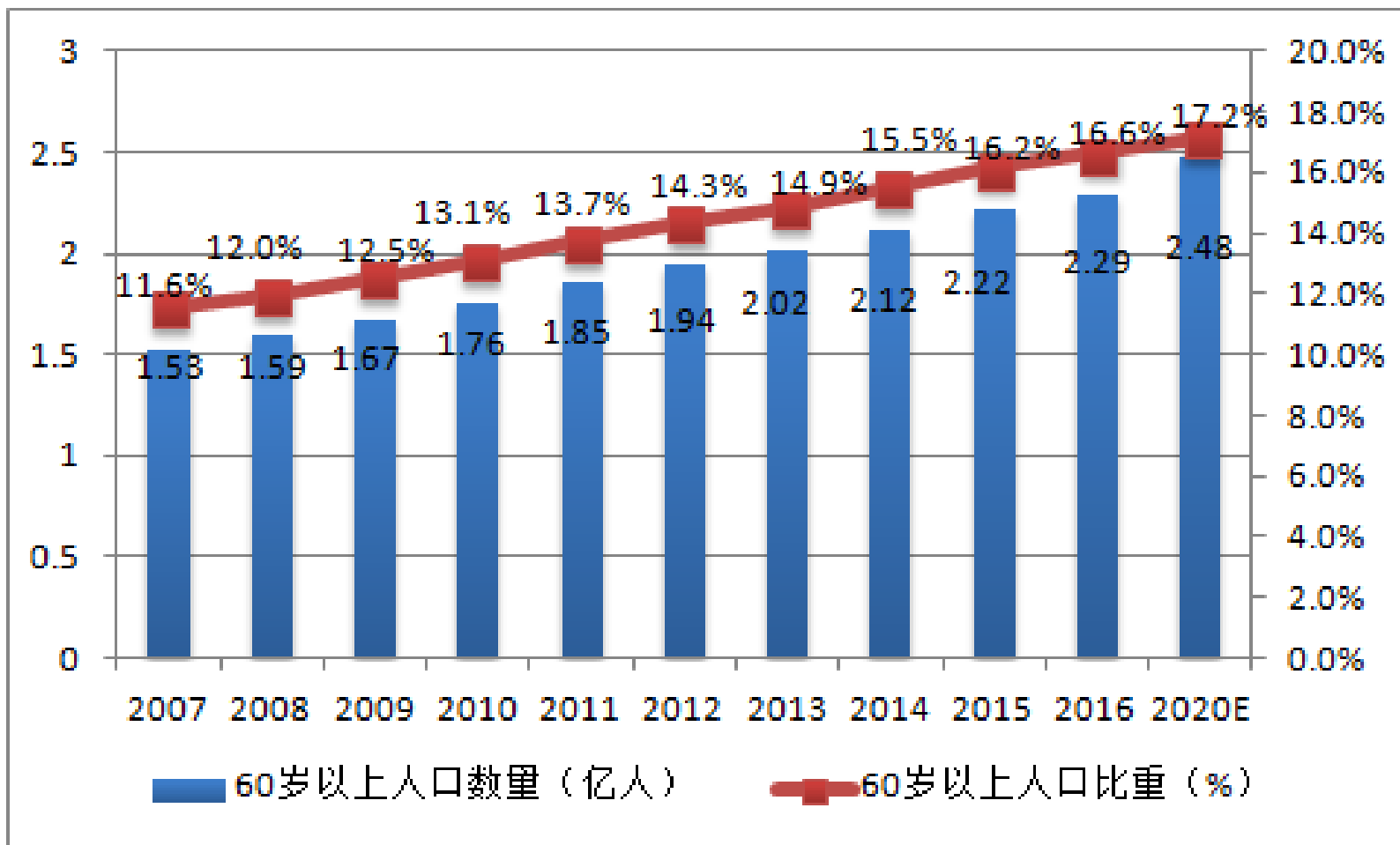
(Deutliche Zunahme des Altenquotienten – Anteile der Altersgruppen in Prozent, Bevölkerungsstand in absoluten Zahlen in Europa 1960-2050)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Lange Reihen: Bevölkerung nach Altersgruppen, 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung: Bevölkerung Deutschlands bis 2060

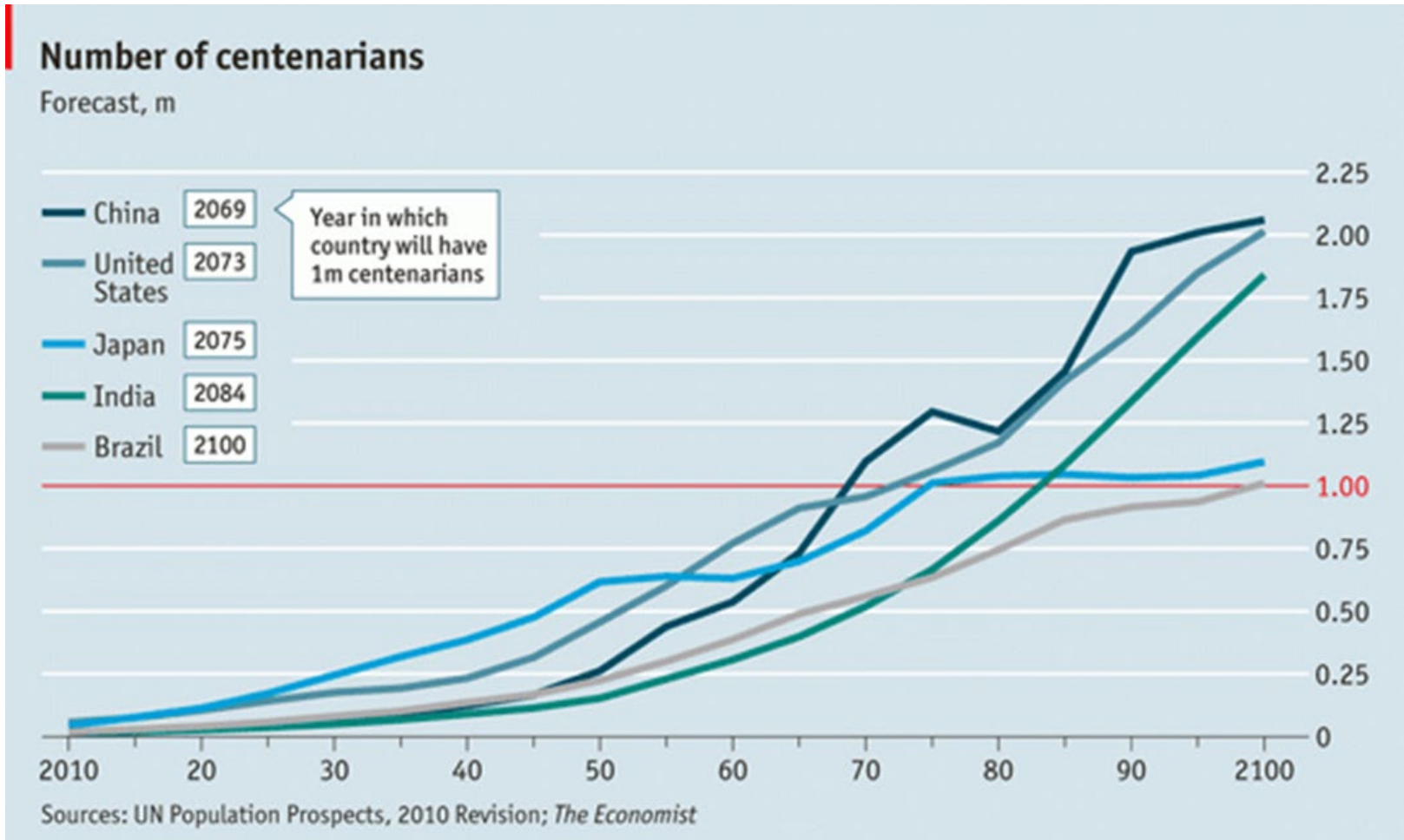
Altersstruktur und Bevölkerungsentwicklung in China

(Deutliche Zunahme des Altenquotienten – 2007 bis 2020)

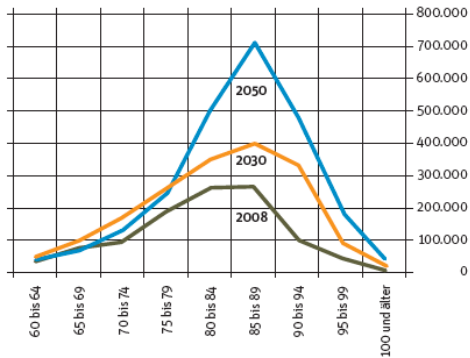


Population above 60, in 100 million

2069: Eine Million Hundertjährige in China!



Deutliche Zunahme altersbedingter Krankheiten (Prognosedaten bis zum Jahre 2050)



Entwicklung der Zahl von Demenzerkrankten in Deutschland bis zum Jahr 2050 nach Altersgruppen
(Datengrundlage: Ziegler/Doblhammer 2009¹⁹)

Alterung und Krankheit	
Prozentuale Zunahme von Erkrankungen von 2007 bis 2050 (Erkrankter pro 100.000 Einwohner)	
Lungenentzündung	198
Makuladegeneration (Netzhauterkrankung)	169
Demenz	144
Oberschenkelhalsfrakt.	125
Herzinfarkt	109
Schlaganfall	94
Glaukom	72
Schwerhörigkeit	53
Krebs (insgesamt)	52
Osteoporose	50
COPD (chronische Lungenerkrankung)	47
Diabetes mellitus	45
Quelle: IGSF F.A.Z.-Grafik Niebel	



Einwohnerzahl
(2016)
82,6 Mio.

≈ 1,8%

Demenzerkrankt

1,5 Mio.

„Ohne Familie geht beim Thema Demenz nichts.“

Ärzte Zeitung, 21.01.2010

Einwohnerzahl
(2050)
76,1 Mio.

≈ 3,0%

Demenzerkrankt

2,3 Mio.



Einwohnerzahl
(2015)
1,379 Mrd.

≈ 0,7%

Demenzerkrankt

9,8 Mio.

2050 sollen in Asien rund 61 Mio. Menschen von Demenz betroffen sein.

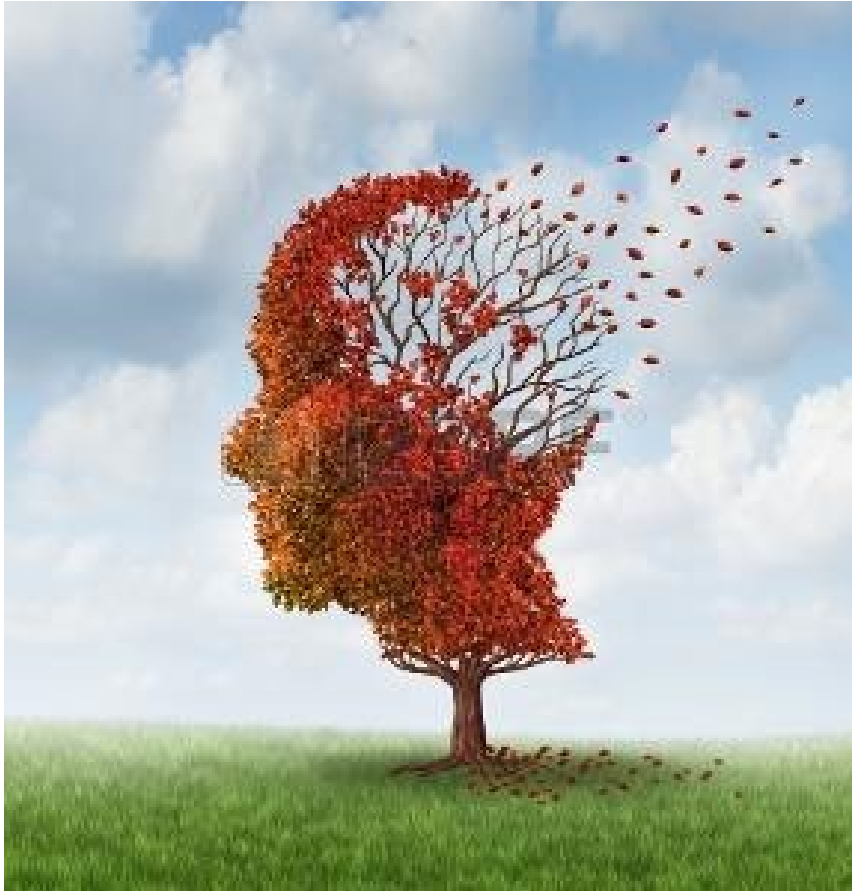
Einwohnerzahl
(2050)
1,500 Mrd.

≈ 1,3%

Demenzerkrankt

20,0 Mio.

Grundgedanken



- ❖ Kennt man einen Menschen mit Demenz, kennt man **EINEN** Menschen mit Demenz.
- ❖ Jede Betreuungssituation ist einzigartig.
- ❖ Der pflegende Angehörige ist Experte für seinen an Demenz erkrankten Angehörigen.
- ❖ Wer pflegt, muss sich pflegen.
- ❖ Der pflegende Angehörige möchte nicht selbst an Demenz erkranken.
 - ❖ Aber: Wie groß ist das eigene Risiko?
- ❖ Was kann für den eigenen Nachwuchs getan werden?

Risikofaktoren

nicht beeinflussbar	beeinflussbar – Prävention möglich
<ul style="list-style-type: none">❖ Höheres Lebensalter❖ Positive Familienanamnese❖ Weibliches Geschlecht❖ Genetische Faktoren❖ Trisomie❖ ...	<ul style="list-style-type: none">❖ Alkohol, Nikotin❖ Medikamente❖ Diabetes mellitus❖ Arterielle Hypertonie❖ Herzinsuffizienz❖ Schädelhirntrauma❖ ...

-

Vorbeugende Maßnahmen und Behandlungsziele

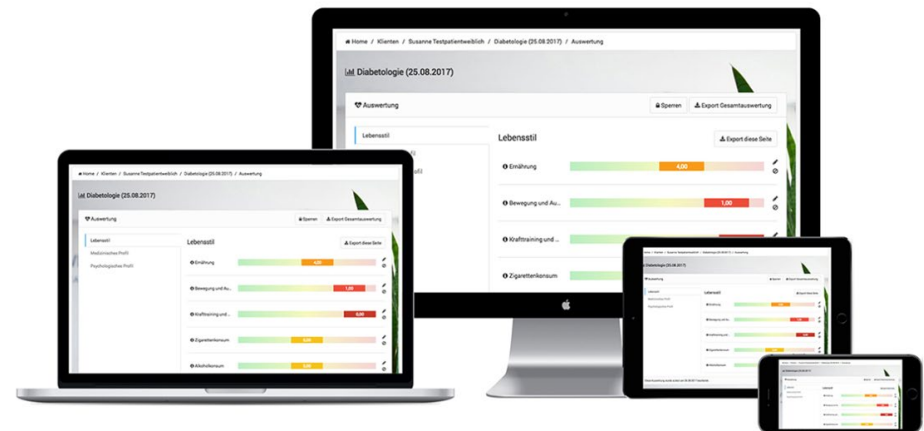
Behandlungsziele

- ❖ Erhaltung kognitive Funktion
- ❖ Verzögerung des Verlustes an Alltagskompetenz
- ❖ Besserung der nicht-kognitiven Demenzsymptome wie Agitation, Apathie, Depression, Wahn und Halluzinationen



Prävention

- ❖ Intellektuelle Stimulation
- ❖ psychomotorisches Training
- ❖ Gedächtnistraining
- ❖ Musizieren
- ❖ Kommunikation
- ❖ Siehe auch Schutzfaktoren



Check

- ❖ **Digitale Demenz Diagnostik und Prävention (DDD / DDP)**

Erste Ideen zur digitalen Unterstützung und Diagnostik

- ❖ Digitale Unterstützung in der Demenzdiagnostik (Schlüssel Fragen, Assessment mit einer Fragenbatterie, um durch Selbstauskunft Risiko oder Symptome zu erfragen).
- ❖ Digitale Unterstützung in der Erfassung der Belastung und des Unterstützungsbedarfs (caregivers burden).
- ❖ Digitale Erfassung der Tagesroutine von an Demenz Erkrankten, um das Beziehungsumfeld zu erfassen.
- ❖ Digitales Erfassen von Mobilitätsdaten von an Demenz Erkrankten um Hin- und Weglauftendenzen zu analysieren (route-tracking).
- ❖ Digitale Unterstützungssysteme zur Reorientierung dementer Patienten (Erinnerungsansprache).



vivamind – Ein Anwendungsbeispiel (1)

Über digitalisierte Diagnostik bei **vivamind** lassen sich **kognitive Leistungsfunktionen** beurteilen, die mit dem individuellen Demenzrisiko zusammenhängen.

Für die individuelle Beratung in Fragen der Demenzprävention ist die Einschätzung der **aktuellen Aufmerksamkeits- und Gedächtnisleistung** unerlässlich.

In Echtzeit werden kognitiven Leistungsfunktionen online-basiert erfasst.



vivamind - Ein Anwendungsbeispiel (2)

Gezieltes Training der Konzentrations- und Gedächtnisleistungen kann zur nachhaltigen Stabilisierung und Förderung der kognitiven Fähigkeiten beitragen.

Mit einem differenzierten Leistungsprofil lassen sich gezielte Empfehlungen für die persönliche Entwicklung ableiten.

Förderung der kognitiven Fähigkeit im Alter ist ein integraler Bestandteil einer umfassenden Demenzprävention, die eine hohe Lebensqualität sicherstellen kann.

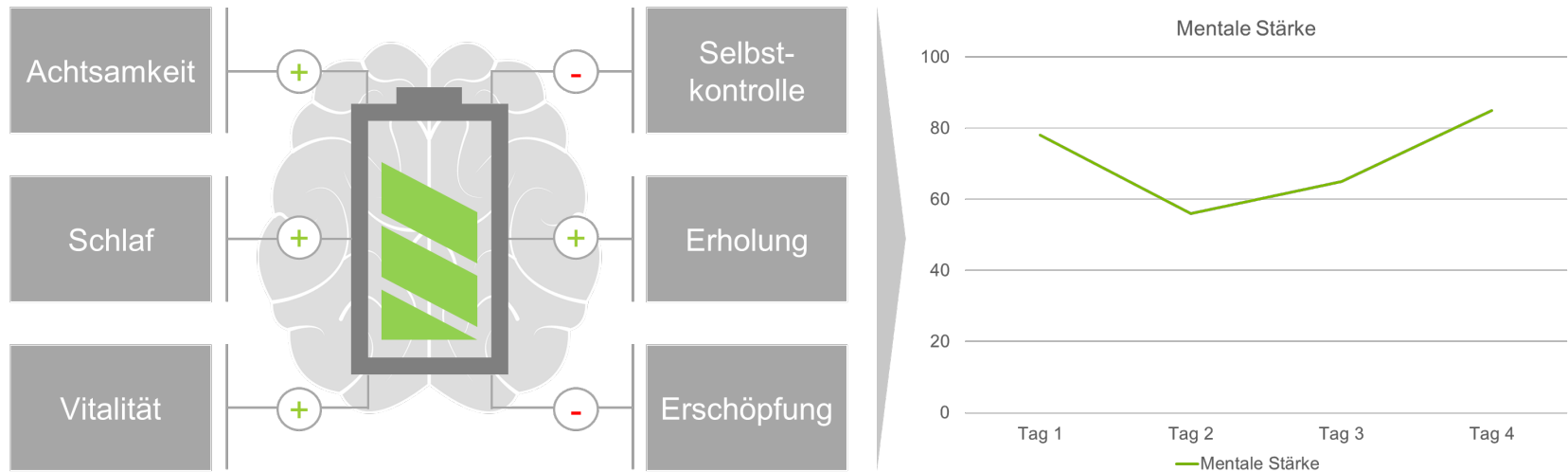
Empfehlungen



Konzeption: spezifische Anwendungsfelder für gemeinsame (APP-)Lösungen

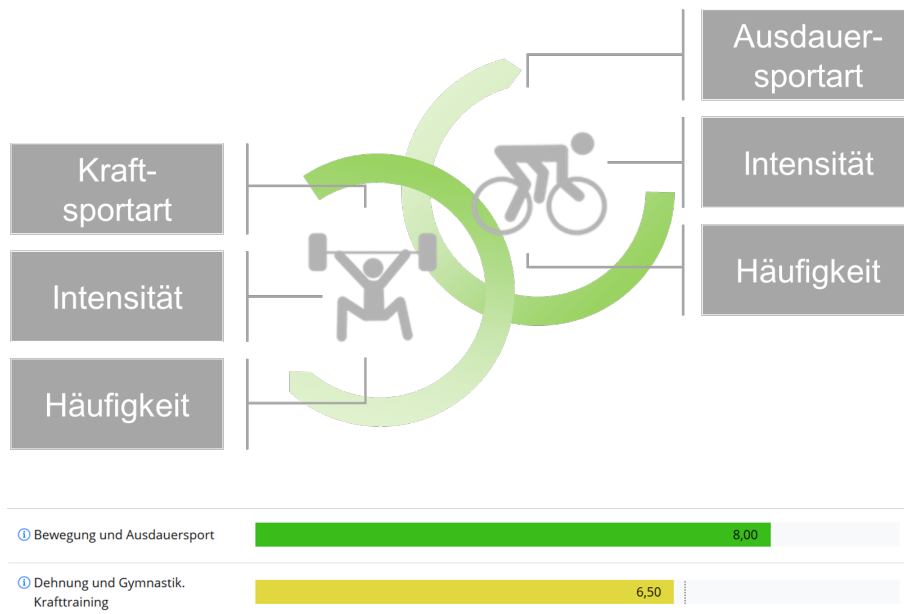


Scoring: Aktuelle Psychomentale Fitness

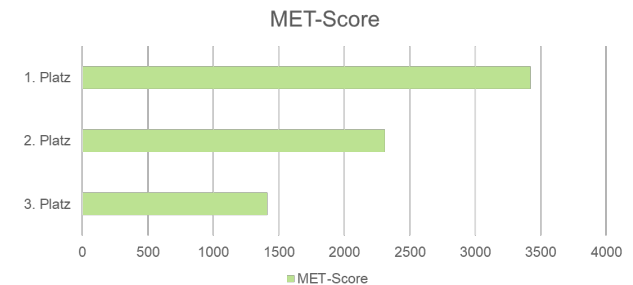


- ❖ Der Score wird nach jeder Eingabe der individuellen Angaben neu gebildet und gibt in Form einer Batterie unmittelbar Feedback zur eigenen Ressourcen- und Resilienzstärke.
- ❖ Visualisierung der dynamischen Verläufe über Zeitperioden.
- ❖ Ableitung von individualisierten Leistungsprofilen aus den dynamischen Verläufen für die Selbsteinschätzung der eigenen mentalen Stärke.

Scoring: Sport und Kalorienverbrauch



Deine MET pro Woche: 1410
 Dein Kalorienverbrauch pro Tag: 278.64
 Dein Kalorienverbrauch pro Woche: 1950.5



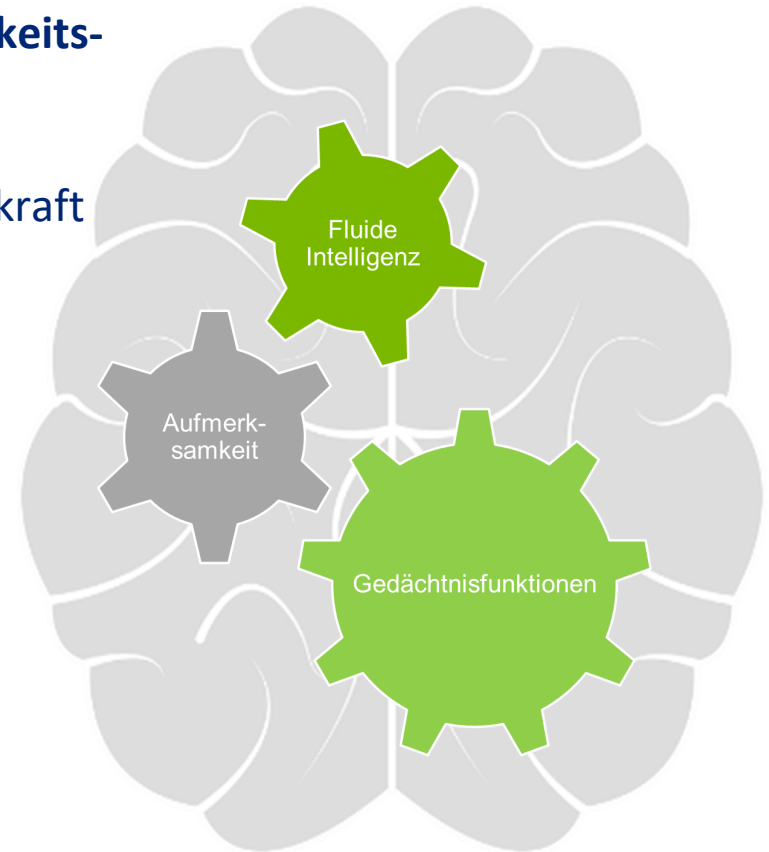
- ❖ Kurze tägliche Abfrage der sportlichen Aktivitäten: Ausdauer- und Bewegungssport sowie Kraftsport.
- ❖ Quantifizierung des Kalorienverbrauchs pro Tag und pro Woche.
- ❖ Ableitung von geschlechts- und altersspezifischen Rankings basierend auf hinterlegten Normstichproben.
- ❖ Tägliches Feedback mit Erinnerungsfunktion.

Kognitive Leistung

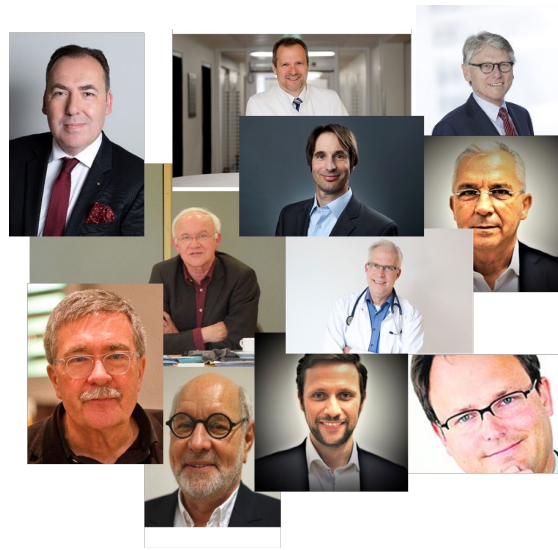
Die Erfassung der **individuellen Aufmerksamkeits- und Gedächtnisleistung** basiert auf psychometrischen Verfahren, deren Aussagekraft und Messgenauigkeit mehrfach in Studien nachgewiesen wurden.

Diese Verfahren werden in Form von **einfach verständlichen und intuitiv zugänglichen Aufgaben** realisiert.

Breite Normen und Referenzen gewährleisten **differenzierte Ergebnisse.**

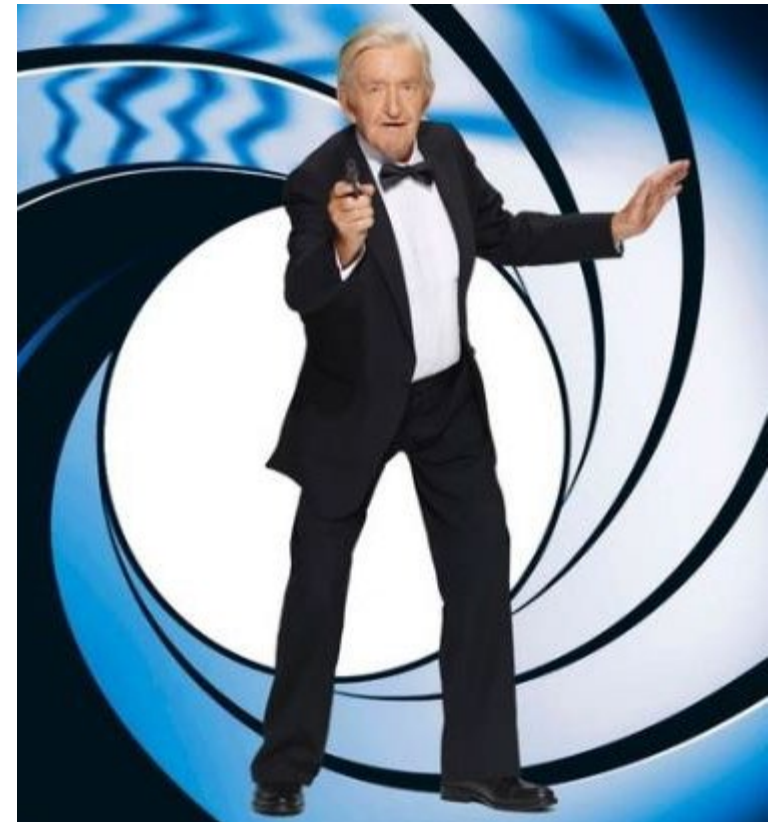
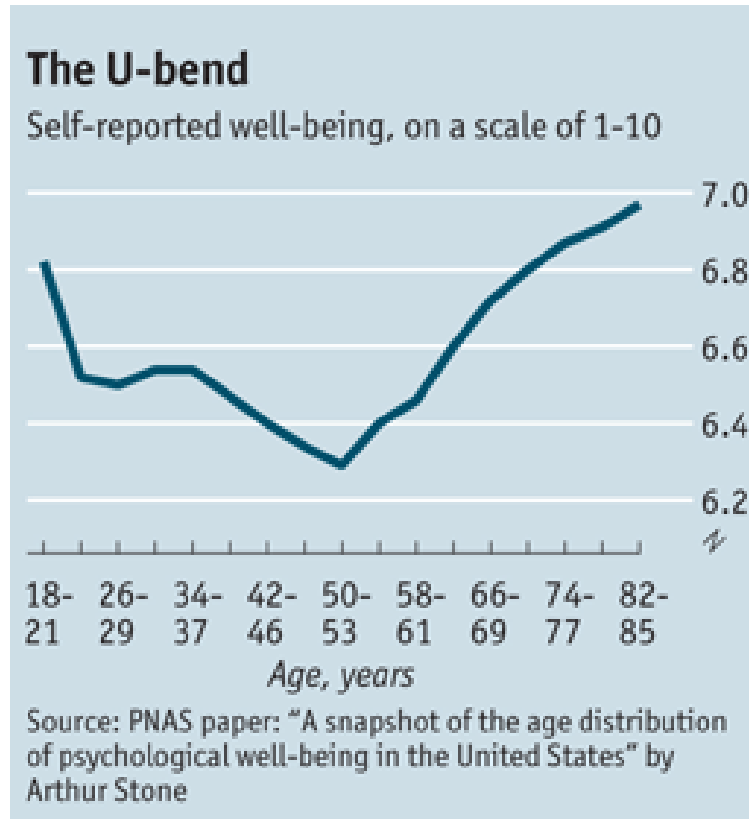


- ❖ Zur Zeit lässt sich die Demenz nicht verhindern
- ❖ Dauerhafte klinische Verbesserung ist derzeit noch kein realistisches Therapieziel
- ❖ Wunsch 1: Den klinischen Verlauf der Erkrankung verlangsamen.
- ❖ Wunsch 2: Den Eintritt der Erkrankung verzögern.
- ❖ Wunsch 3: Bei den betroffenen Angehörigen Bewusstsein schaffen ...
- ❖ Lebens- und Verhaltensweisen verändern – die digitalen Möglichkeiten nutzen !
- ❖ Wunsch 4: Aufbau einer gemeinsamen Demenzpräventionsstrategie.



Kehrtwende zum Besseren

(Im Alter sind wir glücklicher denn je zuvor)





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

René Thiemann

(Geschäftsführer Hüttenhospital gGmbH)

Hüttenhospital gGmbH

Am Marksbach 28

44269 Dortmund

Tel.: 0049 231 4619-109

Mail: rene.thiemann@huettenhospital.de